

## Stellungnahme von Werkstattträte Deutschland e.V. zum Referentenentwurf

„Allgemeine Verwaltungsvorschrift von  
anerkannten Werkstätten für behinderte  
Menschen, anerkannte Blindenwerkstätten  
und Inklusionsbetrieben bei der Vergabe  
öffentlicher Aufträge“

Stand September 2019



**Mitarbeit. Mitbestimmung.  
Mit Behinderung.**

*Werkstattträte Deutschland e.V. ist ein Selbstvertretungsverband von Menschen mit Behinderung und arbeitet nach dem Leitsatz „nichts ohne uns über uns“.*

*Werkstattträte Deutschland e.V. setzt sich für die Interessen der ca. 300.000 Menschen mit Behinderung ein, die in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt sind.*

*Werkstattträte Deutschland e.V. setzt sich für gute Arbeits- und Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung – insbesondere Werkstattbeschäftigten - ein.*

Werkstattträte Deutschland e.V. begrüßt den Referentenentwurf zur Vergabe öffentlicher Aufträge an u.a. Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).

Grundsätzlich sehen wir die Bevorzugung von Werkstätten, Blindenwerkstätten und Inklusionsbetrieben als sehr positiv an, da gewisse Rahmenbedingungen notwendig sind, um uns und unseren Kollegen\*innen eine gute Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die konkrete und bundeseinheitliche Ausgestaltung dieser seit 2001 bestehenden Bevorzugung mit einer allgemeinen Verwaltungsvorschrift sehen wir als angemessen an. Wir unterstützen ihr Vorhaben.